

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete

Weitere Umgegend Berlins - (östliche Hälfte)

Albrecht, Emil

Berlin, 1910

15. Von Driesen nach Arnswalde.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1642

15. Von Driesen nach Arnswalde.

67 km Eisenbahn für 3,20. 2,10 (Schnellzug 3,70. 2,35) M. In Kreuz steigt man um in die Breslau-Stargarder Linie.

Die Bahn geht jenseit (6 km) *Alt-Beelitz* über die *Drage*, die Grenze zwischen Brandenburg und Posen. 13 km **Kreuz** (*Bahnrest.*, auch Z.). — 26,5 km *Waldowshof*, wieder in der Mark (vgl. S. 99).

35 km **Woldenberg** (**Prinz von Preussen*, 12 Z. mit 15 B. zu 1½—2 M., F. 75 Pf., M. 1½ M. m. Wzg., sonst 1¼ M.; **Hot. Hohenzollern; Kaiserhof; Bahnrest.*), Stadt mit 4596 Einw. im Friedeberger Kreise am *Grossen See*. Nördl. vom Bahnhofe *Anlagen*, an die sich r. die alten Kirchhöfe anschließen. Unweit des Anfanges der Richtstrasse r. ein kleiner *Turm*, der einzige Rest der mittelalterlichen Befestigung. Am Markte die stattliche *Kirche*, got. Backsteinbau aus dem 15. Jahrh., 1852—57 erneuert; davor eine *Säule* mit den Reliefbildern Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. — An der Friedeberger Chaussee am Ende eines *Gehege* genannten Gehölzes, 25 Min. vom Markte, *Rest. Waldschlöfchen*.

Zu Fuß nach *Driesen-Vordamm* s. S. 99; nach *Alt-Karbe* S. 98.

Nö. von Woldenberg geht eine schattenlose Chaussee (15 km; Landpost wochent. 2mal, So. 1mal für 1 M.) über *Lämmersdorf* nach **Regenthin** (*Deutsches Haus*, z. Ü.), nahe dem SO.-Ende des *Regenthiner Sees* (181 ha; 7 m t.); — ö. eine Chaussee (14 km; Omnibus 2mal für 1 M.), in der 2. Hälfte durch Hochwald (am Anfang desselben ein *Krug*), nach **Hochzeit** (*Goldene Krone*, z. Ü.), an der lachsführenden *Drage* und an der posenschen Grenze. Beide Orte, mit Oberförsterei, sind Ausgangspunkte für den Besuch der kgl. **Regenthiner* und *Hochzeiter Forsten*, die besonders in ihren östl. Teilen schöne Buchen und Eichen, wohl die ältesten Waldbestände der Provinz, enthalten. Der direkte Weg zwischen beiden Orten (2 St.) geht etwa zur Hälfte durch gemischten Wald. — Den Ausflug führt man am besten aus, indem man morg. den Omnibus nach *Hochzeit* benutzt, dann zu Fuß über *Nemischbusch* nach *Regenthin* geht und von dort abends mit der Landpost zurückkehrt.

Von *Hochzeit* nach *Nemischbusch* (3 St.). Westl. von der Kirche nach N. Pflasterweg an *Kol. Neubrück* vorbei und über den (40 Min.) *Zuchowkanal*. (R. nahebei die Ansiedelung *Schlägerort* mit Gasth. z. Himmel, an der *Drage*; 10 Min. aufwärts am Ostufer des Flusses ein Karbidwerk mit großartigem Stauwehr, über das man zum Westufer und zum Hauptwege zurückkehren kann.) Nun sogleich in den Wald und im Salzgestell, zuletzt an *Fh. Buchberg* (r. nahe) vorüber, nach *Marzelle* (1½ St.; Whs., z. Ü). Lohnender Umweg von etwa ½ St.: jenseit des *Zuchowkanals* nach ¾ St. bei St. 151. 152 r. im 'Grenzgestell' zur (10 Min.) *Drage* und aufwärts an ihr den schönen, aber nicht immer gut erkennbaren und nicht durchweg bequemen Fußweg bis in die Nähe von *Fh. Buchberg*. — Vom Pflasterwege, der jenseit *Marzelle* sogleich wieder in den Wald (hier besonders schön) geht, biegt man nach ½ St. l. ab im Quergestell zum (8 Min.) *Fh. Nemischbusch*. R. führt dasselbe Quergestell durch prächtige Eichen in etwa 20 Min. zu einem Burgwall ('Schwedenschanze') hoch über der *Drage*.

Von Regenthin nach Nemischbusch (etwa $1\frac{3}{4}$ St.), 6 Min. nö. von der Kirche l. den Pflasterweg nach Zatten (Tl.). Am ($\frac{1}{2}$ St.) Anfang des Waldes an *Fh. Deutschbruch* (r.), dann sogleich an Dorf *Heidekavel* (l.) vorbei. 25 Min. weiter bleibt l. abseits der *Regenthiner Teerofen*. Nach 9 Min. vom Damme r. ab, in der Nähe des *Schwinkensees* (r.) vorüber, weiterhin in einem Gestell r. nach ($\frac{1}{2}$ St.) *Fh. Nemischbusch*. Oder: jenseit des *Fh. Deutschbruch* bei St. 38. 52 r. ab im Gestell, nach 25 Min. (bald hinter St. 35. 36. 48. 49) halbl. durch die Schonung abwärts zu einer ($\frac{1}{4}$ St.) Brücke zwischen den an die Oberförsterei verpachteten *Regenthiner Karpfenteichen*; jenseits r. über ein Brückchen, bald nochmals l. in ein ($\frac{1}{4}$ St.) Gestell; bei (3 Min.) St. 68. 69. 92. 93. r. das Gestell, aber bald wieder l. ab auf einen Weg, der schrägüber vom ($\frac{1}{4}$ St.) Forsthause endet.

Die Wanderung von Nemischbusch über *Zatten* und *Fürstenu* nach *Neu-Wedell* (4 St.; S. 102) lohnt nicht.

44 km **Marienwalde**. In dem 20 Min. nö. am *Küchensee* gelegenen Dorfe (2 Whser.) einige Reste des um 1280 gestifteten, einst sehr begüterten Zisterzienserklosters (jetzt kgl. Domäne): die Kirche 1909—10 wiederhergestellt, der östl. und südl. Flügel der Klostergebäude modernisiert; im S. eins der Wirtschaftsgebäude, jetzt Speicher. Zum Gute gehört ein ansehnlicher, zugänglicher Park mit schönen Eschen.

Westl. vor der Bahn schöner Weg nach *Hst. Augustwalde* (2 St.). Nach 6 Min. vom Damme r. ab Fahrweg im Gestell, weiterhin nur Fußweg; nach $\frac{1}{4}$ St. l. den Fahrweg, der bald r. umbiegt. Kurz vor einer (18 Min.) Wärterbude l. ab und oberhalb des erst später sichtbaren *Barmdeichsees* (214 ha; 11 m t.) durch Buchen und Eichen, zuletzt am Zaune (l.) hin zum (40 Min.) *Fh. Buchwald* mit besuchtem Waldplatz. Halbr. (nö.) zu einer ($\frac{1}{4}$ St.) Brücke nahe der Bahn und an ihr hin zur (6 Min.) Haltestelle.

49 km *Augustwalde* (n. davon Gasth. Weidmannsruh). Hier biegt die von SW. kommende Grofse Baltische Endmoräne nach N. um (vgl. S. 54). Nach *Seegenfelde* s. S. 98. — 56 km *Kleberg*.

67 km **Arnswalde** (*Ladisch' Hot.*, am Markt; *Platzers Hot.*; *Stadt Rom*; Rest. *Schützenhaus* u. *Schweizerhaus*, beide *Schützenstr.*; *Bahnrest.*), Kreisstadt mit 9300 Einw. am *Klückensee*, 1269 zuerst genannt. Im W., am Anfang der alten Stadt, das *Steintor*, jetzt nur halbrunder Turm, ein Rest des *Aufsentors*; dabei im ehem. Wallgraben hübsche Anlagen. Die *Marienkirche*, got. dreischiffige Hallenkirche mit gewaltigem Turm, wurde 1859—62 durchgreifend erneuert. Nahebei, Markt Nr. 15, eine Tafel zum Andenken an den Besuch der Königin Luise 1806. Auf dem Markte selbst erinnert ein Kreis von Feldsteinen an einen 1643 hier erfolgten Glockengufs. Im S. der Stadt die städt. *Realschule*. Die *Stadtmauer* ist im N. fast ganz, im W. z. T. erhalten, im S. durch Einbauten sehr zersetzt; schattige Promenade um die Südseite. Eine andere Promenade zieht sich an der Ostseite des Sees hin von der *Badeanstalt* bis zum

Wäldchen *Judenberg* (20 Min.; Rest.). — In A. wurde 1807 der franz. General Victor gefangen genommen, der später gegen Blücher ausgetauscht wurde (Tafel am Hause Westmauer 15).

Bahn über *Berlinchen* nach *Küstrin* s. S. 81.

14 km nö. Arnswalde, 2 km sw. von dem gleichnamigen Bahnhof der Bahn Stargard-Callies, liegt *Reetz* (*Gasth. Loose*), Städtchen mit 2936 Einw., die keine Gemeindesteuern zahlen, an der *Ihna*, 1263 zuerst erwähnt, 1637 von den Schweden, 1657 von dem Woywoden Czarnizky niedergebrannt, mit spätgot. Katharinenkirche, größtenteils erhaltener Stadtmauer und zwei Tortürmen; hübsche Anlagen auf dem alten Friedhofe; im S. eine Promenade; im W. lag ein Ende des 13. Jahrh. gegründetes Zisterzienser-Nonnenkloster, das 1537 von den Nonnen verlassen und in den Resten 1827 abgebrochen wurde.

Östl. von Arnswalde berührt die Bahn nach Callies (27 km) *Neu-Wedell* (*Häpps Hot.*), Städtchen mit 2791 Einw. zwischen *Großem See* (s.) und *Blänke* (n.), die von der *Drage* durchflossen werden. Am Anfang r. auf einem Hügel geringe Reste der ehem. Burg der Herren v. Wedell. Südl. vom Bahnhof, $\frac{1}{4}$ St. vor der Stadt, der *Weinberg* mit jungen Anlagen; sw. gelangt man auf der Arnswalder Chaussee (l. Promenade am Großen See), zuletzt r. ab nach (40 Min.) *Rest. Waldhalle* bei *Fh. Schwarzheide*.

16. Von Berlin nach Frankfurt.

85 km Schlesische Bahn (von Bhf. Friedrichstraße; 1842 bis Frankfurt eröffnet) in $1\frac{1}{2}$ —2 St. für 4,20. 2,80 (Schnellzug 5,30. 3,30) *M.* — Nach *Fürstenwalde* in 1 — $1\frac{1}{4}$ St. für 2,70. 1,75 (3,20. 2,0) *M.*; Vorortzüge in $1\frac{1}{2}$ St. für 1,95. 1,30 *M.* — Nach *Hangelsberg* Vorortzüge für 1,50. 1,0 *M.* — Bei den Vorortzügen Wagenwechsel in Erkner.

Die Bahn geht lange Zeit durch Wald. Bis (34,5 km) *Fangschleuse* s. Teil I.

41 km *Hangelsberg* (Wirtschaft am Bahnhof), weit ausgedehntes Dorf mit Oberförsterei, beliebte Sommerfrische, Ausgangspunkt für zahlreiche angenehme Wanderungen in der kgl. Hangelsberger und der städt. Fürstenwalder Forst. Südl. vom Bahnhof hübsche Anlagen; an ihrem Westende, nahe der Straße nach Erkner, ein Denkstein, 1878 gestiftet zur Erinnerung an die Errettung Kaiser Wilhelms I. An der *Spree* (8 Min.) *Rest. Spreeterrasse*, kurz vorher **Gasth. Spreeschlöfchen*, z. Ü.; 15—20 Min. ö. (kürzender Fußweg sogleich l. hinter der Bahnhofswirtschaft) *Rest. Waldhaus*. — Nach *Erkner*, *Fangschleuse*, *Alt-Buchhorst* und dem *Heidekrug* s. Teil I.

Nach *Neue Mühle* ($2\frac{1}{4}$ St.) 2 Min. n. vom Bahnhof r. Fahrweg (Wegw. hier wie nachher *Fh. Plaatz'*); nach 40 Min. l. ab (zunächst Gestell, dann r.) zur (12 Min.) SW.-Ecke des Forstfeldes von *Fh. Plaatz*; geradeaus um den Zaun (r.) herum zur (7 Min.) Mitte der Nordseite. Hier nach N. Fahrweg zum (7 Min.) Kienbaum-Fürstenwalder Wege; ihn l. sogleich über ein Gestell; nach 4 Min. r. Gestell, zuletzt durch Feld, nach (55 Min.) *Neue Mühle*. Weiter nach *Münchenberg* und *Buckow* s. S. 73.